

JACK TORERA/THE JACKETS

RIFFS MIT BISS

Wer als Haupteinflüsse AC/DC, The Cramps und Pete Townshend nennt, weckt schnell die Aufmerksamkeit der guitar Redaktion. Wenn dann auch noch rares Vintage-Gear auf knackigen Sound trifft, sind wir direkt ganz Ohr

Was ist deine Position als Gitarristin innerhalb der Band (z.B. Songwriting, Gesamtkonzept der Band)?
Jack Torera: Bei The Jackets schreibe ich die meisten Songs und ich bin auch meist für das Visuelle zuständig inklusive Konzepte für Musikvideos, Fotos oder Grafik. Eine Band ist für mich - und alle Jackets - mehr als nur Musik machen.

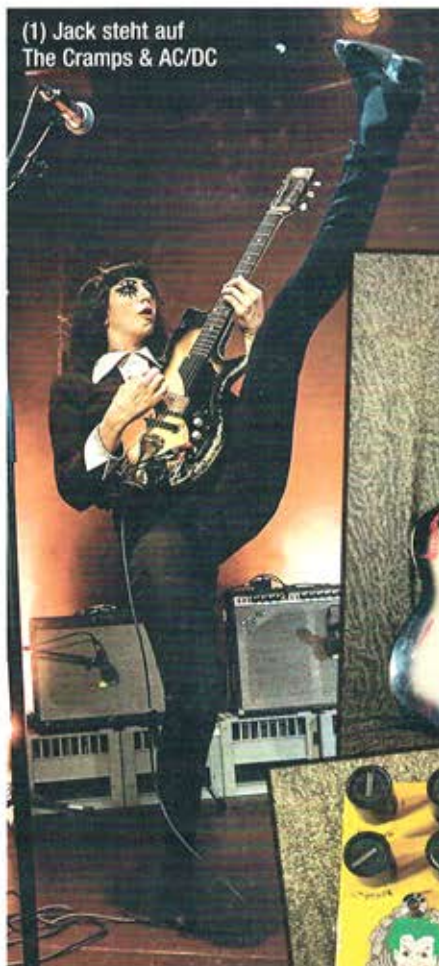
Dein Bühnenaufreten ist einzigartig. Welches sind deine Haupteinflüsse als Gitarristin (Gitarristen-Helden/Alben)?

Ich war als 10-jährige ein grosser AC/DC und Angus Young Fan und Poison Ivy Rorschach von The Cramps gehört zu meinen all-time Gitarren Heldinnen. Die wilden Gitarren Performances von Pete Townshend, Chuck Berry oder Hendrix finde ich inspirierend, also wenn die Gitarre nicht nur Instrument sondern auch Objekt und performatives Spielzeug wird. Solche Gitarren-Heroes haben eher meine Bühnen-Performance beeinflusst aber weniger das Spiel. Ich habe nie versucht, wie jemand anderes zu spielen, das kann und will ich auch gar nicht. Einen eigenen Stil und Sound zu haben, inklusive Ecken und Kanten spricht mich mehr an als technische Höchstleistungen und Perfektion. Dass ich auch immer singe und performe wenn ich Gitarre spiele, hat mein Spiel sicher auch geprägt. Ich sehe mich nicht als Spezialistin in einem Element, sondern in der Kombination von Gesang, Gitarre und Bühnenperformance.

Welchen deiner Helden würdest du gerne mal für ein Solo auf einem deiner Songs hören?

Poison Ivy Rorschach! Ich liebe ihre gefährlichen, einfachen und genialen Licks und Solos. Ihr Spiel hat sehr viel Persönlichkeit und einen unverkennbaren Sound, einfach einzigartig.

Was ist dein Hauptsetup bei den Jackets? Deine Gitarre und auch der



(1) Jack steht auf The Cramps & AC/DC



...rare Shortscale Supros von 1959 & 1961

(2) Joker-Boutique-Pedal & ...

Hagstrom-Bass deines Bandkollegen sehen echt vintage aus.

Ich spiele eine 1959 Supro short scale E-Gitarre über einen 1972 Fender Silverface Twin Amp und einen heutigen Fender Hotrod Deluxe. Die Amps verbinde ich mit einem Splitter, um den cleanen, brillanten Fender Reverb Sound mit dem bassig-bauchigen Hotrod-Klangboden zu kombinieren. Das prägnanteste Sound-Element in meinem Set-Up ist mein Fuzz-Pedal zusammen mit dem ultra-körnigen Single Humbucker der Supro, die Kombination macht's aus. Das Pedal hat ein Freund basierend auf einem Fuzzface-Bausatz zusammen gebaut und angepasst. Ich habe

drei Supros (2x 1959 und 1961) aber der Humbucker meiner Hauptgitarre hat den besten Sound, alle tönen sehr verschieden. Unser Bassist spielt ein Mosrite von 1974 und eine von 1967... ja wir lieben Vintage-Gear, aber am Schluss zählen auf der Bühne Energie und gute Songs, nicht Jahrgänge.

Was war deine letzte Gear-Anschaffung?

Meine letzte sehr praktische Anschaffung sind "Peace Potis". Potis die verhindern, dass sich die Einstellungen an Effektgeräten während dem Konzert verstellen. Sehr hilfreich und easy, ich möchte nicht mehr ohne!

Philipp Opitz

QUEEN OF THE PILL



Supro-Sounds & Joker-Fuzz treffen auf laute Straßen-Riffs mit Stil